

# Protokoll der 6. Sitzung des Planungsausschusses (PLA) der Regionalen Planungsgemeinschaft (RPG) Mittelthüringen

**Datum:** 5.10.2005  
**Ort:** Weimar, Stadtverwaltung  
**Leitung:** Herr Hertwig, Vorsitzender des PLA

**Teilnehmer:** siehe Anwesenheitsliste

Oberste Landesplanungsbehörde (Thüringer Ministeriums für Bau und Verkehr, TMBV):  
Herr Walter

TLVwA, Ref. 480.3, Regionale Planungsstelle der RPG Mittelthüringen:  
Herr Ortmann

TLVwA, Ref. 480, Regionalplanung, Regionale Planungsstellen  
Herr Hosse

**Beginn:** 9.10 Uhr  
**Ende:** 9.25 Uhr

## Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung/Protokollkontrolle/Genehmigung des Protokolls der 5. Sitzung des Planungsausschusses der RPG Mittelthüringen am 15.6.2005
2. Beratung und Beschlussfassung der Stellungnahme der RPG zum Antrag auf Zuwendung nach der Richtlinie zur Förderung der Regionalentwicklung für die Umsetzungsmaßnahme „Beratungs- und Koordinierungsleistungen zur Umsetzung ausgewählter besonders wichtiger Projekte des in Erarbeitung befindlichen Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Erfurt-Weimar-Jena“
3. Sonstiges

Herr Hertwig eröffnet die 6. Sitzung des Planungsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Beratung ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde und mit 5 von 7 anwesenden Mitgliedern bzw. Stellvertretern Beschlussfähigkeit vorliegt. Zur vorgesehenen Tagesordnung gibt es keine Einwände.

### TOP 1

Zum Protokoll der 5. Sitzung des PLA am 15.6.2005 gibt es keine Hinweise. Das Protokoll wird mit 3 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

### TOP 2

Ohne die beiden beantragten Maßnahmen bzw. deren Förderung an sich in Frage zu stellen, werden sie von Herrn Dr. Warweg jedoch hinsichtlich der Einbindung in das Gesamtkonzept hinterfragt. Schließlich befindet sich das Regionale Entwicklungskonzept noch in der Erarbeitung, und die Schlüsselmaßnahmen sind noch nicht endgültig abgestimmt. Diese Bedenken werden von allen Anwesenden geteilt. Zur korrekten Einordnung wird nach Ansicht der Ausschussmitglieder zunächst die Fixierung und Vorlage der langfristigen Ziele durch den Auftragnehmer (Landesentwicklungsgesellschaft) für erforderlich gehalten. Gleichzeitig wird festgestellt, dass die Städtekooperation in ihrer bisherigen Zusammenarbeit schon wesentlich konkretere Ergebnisse in der Kooperation erar-

beitet und z.T. in Angriff genommen hat. Der vorliegende Antrag ist demgegenüber – wie es scheint zugunsten förder technischer Vorgaben - eher ein Schritt zurück.

Die Planungsstelle wird mit der Integration der genannten Bedenken in die Beschlussvorlage beauftragt, somit die Vorlage entsprechend ergänzt und den anwesenden Mitgliedern bzw. Stellvertretern noch einmal übergeben. Diese Vorgehensweise zur endgültigen Fassung des Beschlusses wird einstimmig befürwortet.

### **TOP 3**

Zum TOP 3 gibt es keinen Beratungsbedarf. Herr Hertwig bedankt sich daher bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung.

protokolliert:

gesehen und genehmigt:

gez. Ortmann

gez. Hertwig